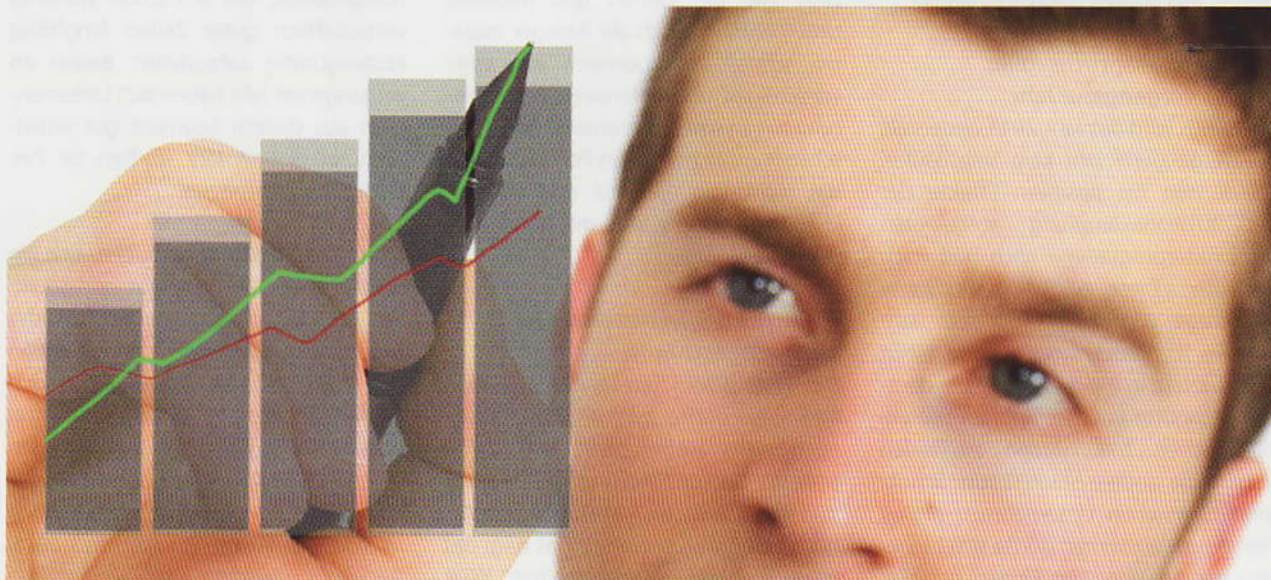


# Manufakturen für innovative Anlagekonzepte



## Wenn der unabhängige Vermögensverwalter mit dem Kunden in einem Boot sitzt – Drei Fondsbeispiele vorgestellt

Von THOMAS REINHOLD

Unabhängige Vermögensverwalter habe ich als hochqualifizierte Spezialisten kennengelernt, die nach individueller Beratung jeweils maßgeschneiderte Lösungen für ihre Kunden bieten. Während sich die einzelnen Anlagestrategien meist markant unterscheiden, eint die Vermögensverwalter ein hohes Maß an Flexibilität und Kundennähe, die Realisierung hoch innovativer Konzepte, eine große personelle Stabilität bei der Begleitung von Private-Label-Investmentfonds sowie gleichgerichtete Interessen mit den Anlegern. Ich stelle Ihnen nachstehend drei Fondsparten vor, deren jeweilige Initiatoren unabhängige Vermögensverwalter mit Sitz in Deutschland sind und deren Fondsberatung die hohen Qualitätsmerkmale einer Manufaktur aufweist.

Viele Experten diskutieren jetzt zu Jahresbeginn eine große Bandbreite von Szenarien bezüglich der weiteren Wirtschaftsentwicklung. Einige nähren die Hoffnung auf eine Fortsetzung der

angesprungenen Konjunktur. Andere verkünden dagegen Deflation und wiederum andere erwarten Staatsbankrotte und Hyperinflation.

### Flucht in traditionelles Krisen-Investment

Typischerweise flüchten Anleger bei einer solch unübersichtlichen Gemengelage in traditionelle Kriseninvestments mit ihren jeweils bekannten Problemen. Hierzu zählt beispielsweise Gold, das jedoch keine regelmäßigen Erträge aufweist und meist hohen Wertschwankungen unterliegt. Auch Immobilien gehören zu solchen „Flucht-Investments“. Naturgemäß sind sie regional gebunden, relativ unflexibel und von wirtschaftlichen Abschwüngen unmittelbar betroffen, denn welchen Nutzen haben sie, wenn die Mieter nicht zahlen können?

Der Münchner Vermögensverwalter Mayr Investment Managers GmbH geht daher andere Wege. Im Rahmen einer rund einjährigen Forschungsarbeit wurde

untersucht, wie ein Portfolio strukturiert sein müsste, bei dem ausschließlich auf die besonders fungible Anlageklasse „Aktien“ gesetzt wird. Ziel ist, den Anleger möglichst krisenresistent und weitgehend systemunabhängig aufzustellen und ihm dabei möglichst eine reale Vermögenswertsicherung zu gewährleisten. „Krise“ bedeutet in diesem Zusammenhang jedoch nicht nur Finanz- oder Wirtschaftskrise, sondern ebenso plötzlich und unvorhersehbar auftretende Ereignisse wie Kriege, Terroranschläge, Naturkatastrophen oder Pandemien.

Ergebnis der Untersuchungen ist ein Aktien-Portefeuille, das in der Hülle eines Investmentfonds umgesetzt wird, da Fonds allein mit ihrer rechtlichen Konstruktion bereits ein besonders hohes Maß an institutioneller Sicherheit aufweisen. Das am 19.11.2007 gegründete WM Fund Sachwertportfolio (WKN HAFXOR) streut seine Aktienanlagen weltweit nach Volkswirtschaften,



Währungen und Rechtssystemen. Anlage-schwerpunkt sind entwickelte Länder. Der Fokus liegt auf eher größeren Unternehmen mit Produkten, die auch und gerade in Systemkrisen unverzichtbar sind – zum Beispiel Grundversorgung von Konsumenten und Produzenten. Daneben spielt die Sachwertorientierung eine große Rolle, also ein großer Anteil materieller Werte am Gesamtwert der Firmen, geringes Geldvermögen und niedriger Kreditbedarf, damit die Unternehmen im Fonds gegebenenfalls auch unabhängig von der Funktionsfähigkeit des Finanzsystems agieren können. Bei dem langen Kriterienkatalog für die Titelauswahl werden übrigens sogar die verschiedenen Zeitzonen berücksichtigt, um im (Krisen-) Bedarfsfall rund um die Uhr an den Börsenplätzen der Welt handeln zu können.

Das Sondervermögen bietet dem Anleger die Möglichkeit, sich systematisch auf etwaige Krisen vorzubereiten. Fallen diese jedoch aus – was natürlich jeder-mann hofft –, dann besitzt der Investor einen konservativ ausgerichteten internationalen Aktienfonds, der seit seiner Auflegung bereits gute Ergebnisse erwirtschaftet hat.

#### Attraktive Parkmöglichkeit für liquide Mittel

„Sportlicher Parkplatz für Anlagegelder“ – so bildhaft umschreibt die Limburger Fondsboutique MB Fund Advisory GmbH einen Euro-Kurzläufer-Rentenfonds, der insbesondere auf Unternehmensanleihen setzt und anstrebt, den 3-Monats-Euribor zuzüglich 200 Basispunkte zu erwirtschaften, Tagesgeldkonten zu schlagen und auf Sicht eines Jahres keine Verluste zu produzieren.

Der HAIG MB Flex Plus (WKN A0F6X2) spricht damit Investoren an, die nach einer attraktiven Parkmöglichkeit für ihre Liquidität suchen und hierbei eine Zielvolatilität von 3–4% auf Sicht von einem Jahr akzeptieren können. Der Fonds besteht aus einem Portfolio von Unternehmensanleihen als Basisanlage Floater und kurzlaufende Titel sowie einer Derivate-Beimischung.

Bei Letzterem handelt es sich insbesondere um Short-Strangle-Strategien, bei denen bekanntermaßen Calls und Puts kombiniert verkauft werden, jedoch mit unterschiedlichen Basispreisen und/oder

unterschiedlichem Verfalldatum. Das Underlying sind der DAX-Index und der Bund Future. Ziel der homöopathischen Beimischung dieser Strategien ist die Generierung von Zusatzerträgen, insbesondere in Seitwärtsmärkten.

Das Konzept des seit 19.12.2005 platzierten Fonds hat sich bewährt. So hat gerade die Finanzkrise mit Lehmann-Schock, Zusammenbruch des Marktes für Corporate Bonds sowie Flucht in Staatsanleihen die Initiatoren vor eine besonders große Herausforderung gestellt, die jedoch – an der Wertentwicklung des Sondervermögens abzulesen – gut gemeistert wurde.

Ausblick: Bei einem weiter anhaltenden Wirtschaftsaufschwung dürften sich die Bonitäten der Emittenten von Unternehmensanleihen verbessern. Dies sollte sich dann auch im Fondspreis widerspiegeln.

#### Von der Knappheit des Kupferangebots profitieren

„Kupfer ist knapper als Gold ...“ ... hören wir von Ute Speidel, die auf mehr als 20 Jahre Erfahrung im Rohstoffbereich sowie zahlreiche Auszeichnungen zurückblicken kann und zu den renommiertesten Rohstoff-Experten in Deutschland zählt. Sie ist für die Frankfurter VCH Vermögensverwaltung AG tätig und hat im März 2010 die Beratung des Aktien-Rohstofffonds VCH Expert Natural Resources (WKN A0BL7N) übernommen. Aus einem Anlageuniversum von weltweit rund 600 Rohstoffunternehmen setzt sie gezielt auf 30–50 fundamental ausgewählte, vielversprechende Einzeltitel, die von der strukturellen Knappheit vieler Rohstoffe wie Öl, Gas, Kohle, Platin oder Eisenerz profitieren.

Im Hinblick auf die große wirtschaftliche Bedeutung der Kupferindustrie argumentiert Frau Speidel, dass einer stetig wachsenden Nachfrage nur ein begrenzt wachsendes Angebot gegenübersteht. Auch die Tatsache, dass der Kupferpreis seit Jahren deutlich über den Produktionskosten der meisten Anbieter liegt, unterstützt die These von der strukturellen Knappheit des Kupferangebots. Substitute für Kupfer würden sich aufgrund der besonderen Eigenschaften des Werkstoffes nicht so einfach finden lassen. Sollte demzufolge die Konjunkturdynamik, wie es vor der

Finanzkrise zu sehen war, zeitgleich in allen Regionen anziehen, würde ein Marktgleichgewicht wohl erst zu deutlich höheren Preisen erreicht werden.

Mit diesem Konzept spricht der Fonds Investoren an, die einen Portfolio-Baustein für Rohstoffaktien suchen, weil sie von einer ungebrochenen Aufwärtsbewegung der chinesischen Wirtschaft ausgehen und erwarten, dass Industrienationen wie die USA in den nächsten Jahren Milliardenbeträge für die Erneuerung ihrer Infrastruktur ausgeben werden.

#### Manufakturen können Kunden bestimmte Vorteile bieten

Die positiven Eigenschaften von Manufakturen besondere handwerkliche Fähigkeiten, hohe Qualität und ein Hauch Exklusivität – haben bereits viele Anleger bei unabhängigen Vermögensverwaltern gefunden. Ob es um Aktien, Renten oder Mischformen geht: Bei den von Vermögensverwaltern initiierten Fonds ist keine Rücksichtnahme auf etwaige Konzerninteressen erforderlich. Sie können auf veränderte Marktsituationen schnell reagieren, denn sie benötigen keine langwierigen in-house-Abstimmungen. Die Kunden spüren, dass ihr Vermögensverwalter mit ihnen in einem Boot sitzt, denn er kennt viele seiner Investoren persönlich, er hat meist eigenes Geld in seinem Fonds investiert und er wird oft erfolgsabhängig bezahlt.

*„Ziel ist, den Anleger möglichst krisenresistent und weitgehend systemunabhängig aufzustellen und ihm dabei möglichst eine reale Vermögenswertsicherung zu gewährleisten. ‚Krise‘ bedeutet in diesem Zusammenhang jedoch nicht nur Finanz- oder Wirtschaftskrise, sondern ebenso plötzlich und unvorhersehbar auftretende Ereignisse wie Kriege, Terroranschläge, Naturkatastrophen oder Pandemien.“*

Thomas Reinhold, KGF Unabhängige Vermögensverwalter bei Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA, Hamburg